

O Lamm Gottes, unschuldig

Johannes Jeep
1581/2–1644

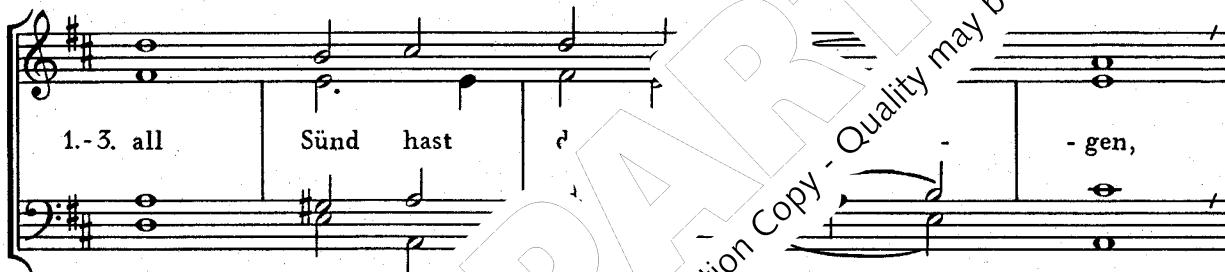
Text: Nikolaus Decius



1.- 3. { O Lamm all - zeit Got - tes, un - fun - den ge - schul - dul - - dig - dig, am wie -



1.- 3. { Stamm wohl des du Kreu - zes wa - rest ge ver - schlach - ach - tet..



1.- 3. all Sünd hast - gen,



1.- 3. sonst ver - za - gen. 1. u. 2. Er - 3. Gib



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

dein' un - ser, Frie - den, Je - Je - - su. - su.

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Hans Leo Hassler

1562–1612

Text: Paul Gerhardt

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Hans Leo Hassler
1562–1612
Text: Paul Gerhardt

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

1. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
2. Das Lämmlein ist der Freund
3. „Ja, Va - ter, mein Wol - len

bü - ßet
ist der Sün - den - feind
hängt an

der Welt und die Sün - den
und Hei - land und Süh - ner
leg auf, ich mein Wirken

ih - rer al - ler mei - ner wol - len will dir's ist dein
Kin - der; Sün - der; See - len; wäh - len; tra - gen; Sa - gen“

es geht da - hin, wird matt und krank,
„Geh hin, mein Kind, und nimm dich an
O Wun - der - lieb, o Lie - bes - macht,

er - gibt Kin - du ka - die

Wür - ge - bank, ent - sa - ge -
aus - ge - tan zur Straf - sei -
Mensch ge - dacht: es nim - met

en; die Straf ist
O Lie - be,

an Schmach, Wunden, Strie - men, Kreuz und Tod und
schwer, der kannst und sollst sie in ma - chen und los durch vor
Lie - be strek - kest den in Grab und Sarg, und

gern lei - den.“
und durch Blu - den.“
Fel - sen sprin - gen!

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Quality may be reduced.

4. Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht lassen, dich will ich stets, gleich wie du mich, mit Liebesarmen fassen. Du sollst sein meines Herzens Licht, und wenn mein Herz in Stücke bricht, sollst du mein Herze bleiben; ich will mich dir, mein höchster Ruhm, hiermit zu deinem Eigentum beständiglich verschreiben.